



Sommercamp 2010
„Umweltbildung und Nachhaltigkeit Lernen“
in der Ökostation Freiburg
vom 6. bis 10. 9.2010
Bildungsplanbezug Englisch

7. Bildungsplanbezug

Grundlage für die Konzeption und Vermittlung der Inhalte im Sommercamp 2010 in Freiburg mit dem Themenschwerpunkt Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist der Bildungsplan 2004 Hauptschule-Werkrealschule.

Im Bildungsplan wird beschrieben, welche Einstellungen, Fähigkeiten und Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler erwerben müssen. So heißt es u.a., dass es das Ziel sein muss, junge Menschen in der Entfaltung und Stärkung ihrer gesamten Person zu fördern. Sie sollen ihr Selbstbewusstsein ausprägen und ihre Verständigungsbereitschaft erhöhen, sich Kenntnisse erschließen können, die zum Verstehen der Welt nötig sind. Sie sollen Freude am Lernen und an guter Leistung empfinden.

Darüber hinaus sollen sie ein Gefühl für das Bewahren und Schützen gefährdeter Güter der Natur entwickeln und so Verantwortung für die Gestaltung und Verbesserung der gemeinsamen Lebensverhältnisse übernehmen.

Eine ganzheitliche Stärkung des Gesamtmenschen und die Unterstützung junger Menschen zur Lebensfähigkeit in unserer Gesellschaft und in der Weltgemeinschaft ist das Ziel.

7.2.: Bildungsplanbezug Englisch

Folgende Leitgedanken, bzw. didaktische Prinzipien prägen das Arbeiten im Fachbereich Englisch

Der Bildungsplan 2004 fordert für den Englischunterricht in der Hauptschule dass die Schülerinnen und Schüler „in lebensnahen Situationen und handlungsorientierten Unterrichtsformen [...] Kompetenzen [erwerben], die sie dazu befähigen, mit Menschen verschiedener Sprachkreise vor allem mündlich aber auch schriftlich zu kommunizieren. [...].

Sprachenlernen ist ein vieldimensionaler Prozess und kein linearer Vorgang. Der Unterricht orientiert sich an altersgemäßen Alltagssituationen und ihren sprachlichen Handlungsmustern, [...die ..]Grammatik dient der auf Verständlichkeit gerichteten Realisierung von Sprachfunktionen (situative Grammatik). Dazu bedarf es in erster Linie des passenden Wortschatzes (Lexik). Auch rhythmisch-musikalische Sprachangebote,



altersgemäß angemessen eingesetzt, können dem Lernprozess förderlich sein, weil sie emotional positiv wirken.

Eine Integration von Englisch in andere Fächer und Fächerverbünde wird empfohlen.

Schon im Bildungsplan der Grundschule werden Anmerkungen hinsichtlich Möglichkeiten des bilingualen Unterrichts gemacht. Der bilinguale Unterricht, stellt dort Unterricht eines Sachfaches in der Fremdsprache dar. Die Fremdsprache wird im bilingualen Unterricht als Arbeitssprache verstanden. In den Leitgedanken zum Kompetenzerwerb in der Grundschule wird der bilinguale Sachfachunterricht mit folgenden Worten erwähnt:

„Durch die Verbindung des Fremdsprachenunterrichts mit anderen Fächern der Grundschule erweitern die Kinder ihr Welt- und Handlungswissen zugleich in der Zielsprache und in Sachgebieten. Sie erwerben Sprachwissen durch die Aneignung von Sach- und Handlungswissen. Sie lernen, dass Informationen und Inhalte ihnen auch in einer fremden Sprache zugänglich sein können. (...) Die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer als Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen ist daher, wann immer möglich, anzustreben“.¹

Aus diesem Grund und der Forderung nach projektartigem, ganzheitlichem Lernen generell, wurden die Inhalte aus dem Fach Englisch im Sommercamp Freiburg 2010 in diesem bilingualen Sinn in die Themen der Projektwoche eingeflochten.

Folgende Kompetenzen werden im Verlauf der Sommercamp-Woche 2010 gefördert, bzw. gefestigt:

1. Kommunikative Fähigkeiten

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze Anweisungen, Aufforderungen und Fragen verstehen und darauf reagieren

→auf mündliche Anweisungen in der Fremdsprache reagieren

- deutlich gesprochener Sprache Informationen entnehmen, wenn sich die Mitteilung auf vertraute Themen bezieht;
→Energiefahrrad erzeugt Strom, der betreibt einen Kassettenrekorder, die Schüler müssen englische Liedtexte verstehen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können jemanden begrüßen und sich verabschieden

¹ Vgl. Bildungsplan für die Grundschule. 2004, S. 68



→Begrüßungsrap

- sagen, wer sie sind, wo sie wohnen und wo sie zur Schule gehen;
- mitteilen, wie alt sie sind, wann sie Geburtstag haben

→Partnerinterview mit Erstellung der Steckbriefe

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache schriftliche Anweisungen verstehen;
- einfache Wendungen, Sätze und Hinweise verstehen;
- den Inhalt sehr kurzer einfacher Texte verstehen, sofern deren Lexik weitgehend bekannt ist;
- mithilfe von bekanntem Wortmaterial auf die Bedeutung von unbekanntem schließen

→Umgang mit dem Wörterbuch in der Solaraktion

→Aufgaben an Solar-Stationen erlesen

→Informationstexte an Solarstationen verstehen

2. Beherrschung der Sprachlichen Mittel

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen / können

- im Bereich des Hör- und Leseverstehens über einen umfangreicheren (rezeptiven) Wortschatz.

→Erweiterung des Wortschatzes durch themenbezogene Aufgaben im

Bereich Natur und Umwelt



Grammatische Kompetenz

- Ort und Zeit (Uhrzeit, Datum) angeben;
- Mengen bis 1000 angeben

→diverse Aufgaben im Geocaching

3. Umgang mit Texten

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige – auch authentische – kurze Texte, die mit ihrem Alltag und den eigenen Interessen in Zusammenhang stehen,

- hörend und lesend aufnehmen;
- abschreiben;
- mit Anleitung inhaltlich erschließen;
- nach Schlüsselwörtern, Wendungen und kurzen Sätzen durchsuchen und diese wiedergeben.

→diverse (Text-)Aufgaben im Geocaching
→Informationstexte an den Solarstationen
→Kurze Rezepte an der Station Solarküche

4. Kulturelle Kompetenz

Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler haben

- altersgemäße und authentische Einblicke in andere Lebenswirklichkeiten gewonnen und können diese in ausgewählten Kontexten mit der eigenen vergleichen.

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sind bereit

- sich mit der Welt der Zielsprachengemeinschaften auseinander zu setzen und diese mit der eigenen zu vergleichen.

→Unterschiedliche Arten der Ei-Zubereitung in der Solarküche



→ Hintergrundinformationen erschließen Song *Summer holiday*

5. Methodenkompetenz

Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Strategien zur Texterschließung im Ansatz anwenden;
- immer wieder im Team arbeiten;

→ Wörterbucharbeit im Solarprojekt

→ diverse Stationenaufgaben in Gruppen, Aufgaben in englischer Sprache

→ Vokabelerschließung beim Heraushören von Liedtexten